

Vereinigung der Bürgerinitiativen Obervieland/Huckelriede für eine menschengerechte A 281

Norbert Breeger & Jens Körber
Kohlhöfenerweg 26
28277 Bremen
Tel.: 0421 / 8728908
E-Mail: A281@arcor.de

Presseerklärung

Positive Weichenstellungen für eine menschengerechte A 281

„Ein Etappenziel haben wir erreicht,“ kommentiert Norbert Breeger den gestrigen Beschluss des Bremer Senats und der niedersächsischen Landesregierung, alles dafür zu tun, dass der Bauabschnitt 5 der A 281 nach Brinkum unter dem Flughafen hindurch verläuft. „Das ist ein großer Erfolg unserer hartnäckigen Überzeugungsarbeit, denn vor zwei Jahren war der Tunnel unter dem Flughafen praktisch tot.“ „Aber“, schränkt er ein, „noch haben Bremen und Niedersachsen die Rechnung ohne den Bauherrn und Geldgeber Bundesverkehrsministerium gemacht.“

„Wir erwarten, dass Politik und Verwaltung jetzt wirklich ohne Störmanöver und mit einer Stimme intensiv mit dem Bund verhandeln, um diese verkehrs- und menschengerechte Lösung durchzusetzen,“ ergänzt Breegers Sprecherkollege Jens Körber. „Daran wird sich zeigen, ob es wirklich einen Gesinnungswandel gegeben hat oder ob nur versucht wird, den Schwarzen Peter an den Bund abzugeben.“

Knackpunkt werden sicher die Kosten der Flughafenunterquerung sein, wissen die Bürgerinitiativen. Doch „die kürzeste Verbindung unter der Startbahnverlängerung hindurch ist mittelfristig auch die wirtschaftlichste Lösung“, erklärt Norbert Breeger. „Sie verhindert Folgeschäden bei Mensch und Umwelt, erhält Wohn- und Kleingartengebiete und spart erhebliche Betriebskosten für den gewerblichen und privaten Verkehr. Deshalb rechnet sich der Tunnel.“

Parlamentarier aller Bürgerschaftsfraktionen haben gefordert – zuletzt am 28.4.09 auf der Bürgerversammlung in der Markus-Gemeinde – die Pläne für den Bauabschnitt 2.2 mit „Monsterknoten“ vor Huckelriede und Querspange auf die Kattenturmer Heerstraße zu überarbeiten, wenn klar ist, wo der Bauabschnitt 5 angebunden wird. Dazu wird im Senatsbeschluss noch nichts gesagt.

Mit einem abgespeckten Bauabschnitt 2.2 zum Zubringer Arsten ließen sich nach Auffassung der Bürgerinitiativen viel Zeit und Zig-Millionen € sparen, die danach für einen gut ausgebauten Bauabschnitt 5 ausgegeben werden könnten. „Wir werden weiter daran arbeiten, dass sich eine Allparteienkoalition der Vernunft durchsetzt. Die gestrigen Weichenstellungen der Landesregierungen sind ein sehr guter Anfang. Die Chancen für eine verkehrs- und menschengerechte Gesamtplanung der A 281 im Bremer Süden sind dadurch gestiegen“, fassen die BI-Sprecher Breeger und Körber ihre Hoffnungen zusammen.

In diesem Zusammenhang weisen die BI-Vertreter darauf hin, dass an den Klagen gegen den Bauabschnitt 2.2 festgehalten wird. Sie werden Mitte Mai beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht.

Bremen, 6.5.2009